



Pressedienst MAN Gruppe

Pressemitteilung
vom 6.3.2001

MAN Gruppe: Kräftiges Wachstum bei Umsatz und Ergebnis im Rumpfgeschäftsjahr 2000 fortgesetzt

Die MAN Gruppe hat ihr kräftiges Wachstum der letzten Jahre im Rumpfgeschäftsjahr 2000 (Juli bis Dezember) mit zweistelligen Zuwachsraten bei Geschäftsvolumen und Ergebnis gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres (Juli bis Dezember 1999) fortgesetzt.

- Die Auftragseingänge nahmen um 17% auf 7,8 Mrd Euro zu,
- die Umsätze wuchsen um 20% auf 7,5 Mrd Euro,
- das Ergebnis vor Steuern stieg um 16% auf 264 Mio Euro,
- der Jahresüberschuss legte um 22% auf 177 Mio Euro zu,
- das Ergebnis je Aktie verbesserte sich um 18% auf 1,04 Euro.

Ungeachtet der kräftigen Steigerungen liegt das Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres aufgrund des saisonbedingt im Zeitraum Juli bis Dezember geringeren Produktionsvolumens wie angekündigt deutlich unter der Hälfte des vollen Geschäftsjahres 1999/2000 (668 Mio € vor Steuern). Dennoch wird eine Dividende von 0,50 Euro je Aktie vorgeschlagen, was zeitanteilig gerechnet der Dividende für das letzte Geschäftsjahr 1999/2000 von 1,00 Euro entspricht. Hinzu kommt eine Körperschaftsteuer-Gutschrift von 0,21 € je Aktie für die inländischen Aktionäre.

Für das neue Geschäftsjahr 2001 sind wir zuversichtlich, beim Geschäftsvolumen unseren Wachstumskurs fortzusetzen. Aufgrund gewisser Belastungen und vor dem Hintergrund konjunktureller Unsicherheiten dürfte es schwierig werden, beim Konzernergebnis vor Steuern 2001 wieder den guten Wert des Jahres 1999/2000 zu erzielen. Beim Ergebnis je Aktie nach IAS 33 sollte es uns jedoch aus heutiger Sicht gelingen, den Vorjahreswert von € 2,52 (1999/2000) zu erreichen.

Wachstum der Weltwirtschaft etwas verlangsamt

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich im Verlauf des Rumpfgeschäftsjahres 2000 fortgesetzt, allerdings mit nachlassender Dynamik. Im 4. Quartal 2000 trat eine Abkühlung ein, für die auch ein hoher Anstieg der Ölpreise und eine für den US\$ und den € noch leicht restriktive Geldpolitik ausschlaggebend waren. Vor allem in den USA hat sich die Expansion unerwartet stark abgeschwächt. Auch in Europa, in den asiatischen Schwellenländern sowie in Lateinamerika verringerte sich das Expansionstempo merklich. Für die deutsche Investitionsgüterindustrie kamen die wichtigsten Wachstumsimpulse unverändert vom Export. Die Transportleistung in Westeuropa lag auf hohem Niveau; die in den letzten Jahren starke Nachfrage nach Nutzfahrzeugen hat allerdings zuletzt vor allem im Inland nachgelassen.



Pressedienst MAN Gruppe

Auftragseingang um 17% gestiegen

Der Auftragseingang der MAN Gruppe stieg im Rumpfgeschäftsjahr 2000 um 17% auf 7,8 Mrd Euro. Mit +11% beruht die Zunahme überwiegend auf internem Wachstum. Das zusätzliche Geschäftsvolumen der neuerworbenen Unternehmen, die im Vergleichszeitraum noch nicht konsolidiert waren – vor allem die Lkw-Hersteller ERF (Großbritannien) und STAR (Polen) sowie die von ALSTOM erworbene MAN B&W Diesel Ltd. (Großbritannien) –, wirkte sich mit +6%-Punkten aus. Mit Ausnahme des Maschinen- und Anlagenbaus (+5%) erzielten alle Tätigkeitsbereiche zweistellige Zuwachsraten.

Das Geschäft verlief im Inland und im Ausland unterschiedlich. Der Auftragseingang aus dem Inland blieb mit 2,2 Mrd Euro um 12% unter dem Vergleichswert, der aus dem Ausland stieg dagegen kräftig um 34% auf 5,6 Mrd Euro an. Wichtigste Absatzregionen waren unverändert Europa (einschließlich Deutschland) mit einem Anteil von 69% (Vergleichszeitraum 73%), Amerika mit einem Anteil von unverändert 15% und Asien mit einem Anteil von 11% (10%). Ohne die Nutzfahrzeuge, deren Home-Market mit einem Anteil von rd. 90% Europa ist, stammen wie im Vergleichszeitraum 24% der Aufträge der MAN Gruppe aus Amerika sowie 15% (13%) aus Asien.

Umsatzwachstum um 20%

Der Umsatz der MAN Gruppe stieg um 20% auf 7,5 Mrd Euro, davon +14% aus internem Wachstum und +6% durch die neu einbezogenen Gesellschaften. Auch hier erzielten alle Bereiche Zuwächse, die mit Ausnahme des Maschinen- und Anlagenbaus zweistellig ausfielen. Die Auslandsumsätze legten um 30% auf 5,3 Mrd Euro zu, die Inlandsumsätze waren mit 2,2 Mrd Euro (+1%) nahezu unverändert.

Auftragsbestand weiter sehr hoch

Der Auftragsbestand erhöhte sich gegenüber dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 1999/2000 (30. Juni 2000) um 3% auf 11,0 Mrd Euro. Die Zunahme ist darauf zurückzuführen, dass die Auftragseingänge trotz einer im Vergleich zum Umsatz niedrigeren Zuwachsrate absolut höher waren als die Umsätze. Die hohen Auftragsbestände tragen damit zu einer weiter guten Beschäftigung bei.

Personalstand gewachsen

Am 31. Dezember 2000 beschäftigte die MAN Gruppe 76.604 Mitarbeiter, das sind 3% mehr als am 30. Juni 2000. Die Zunahme ist überwiegend auf – teilweise befristete – Personaleinstellungen im Nutzfahrzeugbereich zurückzuführen. Die Zahl der bei ausländischen Konzerngesellschaften tätigen Mitarbeiter nahm um 5% auf 25.993 zu, bei den inländischen Konzerngesellschaften erhöhte sich der Personalstand um 2% auf 50.611. Der Anstieg des Auslandsanteils an der Gesamtbelegschaft hat sich mit 33,9% am 31. Dezember 2000 nach 33,4% am 30. Juni 2000 weiter fortgesetzt.

Investitionen, Forschung und Entwicklung

Das Investitionsvolumen lag mit 615 Mio € um 185 Mio € über dem Vergleichszeitraum. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände stiegen von 239 Mio € auf 294 Mio €;



Pressedienst MAN Gruppe

der Investitionsschwerpunkt lag erneut bei den Nutzfahrzeugen. Der Bereich Financial Services hat das Volumen der Absatzfinanzierung planmäßig ausgeweitet und 297 Mio € (1. Halbjahr 1999/2000: 155 Mio €) insbesondere in vermietete Erzeugnisse investiert. Für Finanzanlagen wurden 24 Mio € (36 Mio €) ausgegeben. Für Forschung und Entwicklung gaben die Unternehmen der MAN Gruppe 284 Mio € aus, 11% mehr als im Vergleichszeitraum. Die FuE-Quote betrug 4,8% vom Umsatz der Unternehmen außerhalb der Dienstleistungsbereiche (1. Halbjahr 1999/2000: 5,0%).

Ergebniswachstum um 16%

Das Ergebnis der MAN Gruppe vor Ertragsteuern verbesserte sich um 36 Mio € oder 16% auf 264 Mio €. Der Zuwachs lag insgesamt über dem internen Wachstum des Umsatzes (+14%); die neu erworbenen Unternehmen haben erwartungsgemäß im Saldo noch nicht positiv zum Ergebnis beigetragen. Die Ergebnisentwicklung war in den einzelnen Bereichen unterschiedlich. Das Ergebnis der Nutzfahrzeuge war durch inzwischen behobene Probleme beim Anlauf der neuen Fahrzeuggeneration TG-A, aber auch durch einen verschärften Druck auf die Konditionen stark belastet und ging auf 85 Mio € (-30%) zurück. Die Druckmaschinen mit 42 Mio € (+121%) und die Dieselmotoren mit 27 Mio € (+170%) konnten ihr Ergebnis mehr als verdoppeln. Der Maschinen- und Anlagenbau verbesserte im Berichtszeitraum sein Ergebnis auf 52 Mio € (+63%). Auch die Industriellen Dienstleistungen, deren Ergebnis auf 43 Mio € (+30%) stieg, und die Financial Services, die auf 10 Mio € (+150%) zulegten, entwickelten sich sehr erfreulich.

Der Aufwand für Ertragsteuern nahm mit +4 Mio € auf 87 Mio € unterproportional zu. Der Jahresüberschuss stieg um 32 Mio € oder 22% auf 177 Mio €. Der Cash flow erhöhte sich um 28% auf 505 Mio € (394 Mio €). Das Ergebnis je Aktie nach IAS 33 verbesserte sich von 0,88 € im 1. Halbjahr 1999/2000 um 18% auf 1,04 € im Rumpfgeschäftsjahr 2000.

Saisonbedingt liegen die Rendite-Kennzahlen für das Rumpfgeschäftsjahr 2000 unter dem vom MAN Konzern erreichten Niveau für eine 12-Monatsperiode. Die – generell auf zwölf Monate hochgerechnete – Rendite auf das eingesetzte Kapital stieg von 12,2% im 1. Halbjahr 1999/2000 auf 12,4% im Rumpfgeschäftsjahr 2000. Durch das zusätzliche Geschäftsvolumen der neuen Gesellschaften lag die Umsatzrendite mit 3,5% leicht unter dem Vergleichswert von 3,6%.

Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat in der Bilanzsitzung am 28. März 2001 vorschlagen, eine Dividende von 0,50 € je Aktie auszuschütten. Dies entspricht 50% der Dividende für das letzte volle Geschäftsjahr 1999/2000 von 1,00 €. Die Dividende wird mit einem vollen Körperschaftsteuer-Gutschein versehen sein, im Vorjahr wurde ein Teilbetrag der Dividende von 0,10 € mit Körperschaftsteuer-Gutschein ausgeschüttet.

Aktienrückkauf

Nach Ermächtigung durch die Hauptversammlung hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 8. Januar 2001 den Erwerb eigener Vorzugsaktien begonnen. Der Erwerbspreis der Vorzüge ist



Pressedienst MAN Gruppe

auf 80% des Kurses der Stammaktien begrenzt. Bis Anfang März wurden rd. 2,3 Mio Vorzugsaktien erworben; dies entspricht 5,3% dieser Gattung und 1,5% des Kapitals der MAN AG.

Ausblick 2001

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen für die zukünftige Entwicklung der Weltwirtschaft werden wesentlich vom Fortgang der Konjunktur in den USA bestimmt. Angesichts zuletzt überraschend schwacher Wirtschaftsdaten mehren sich die Befürchtungen einer sich verstärkenden Konjunkturabschwächung. Die meisten Prognosen gehen aber noch von einer nur temporären Abkühlung und einer Erholung für die zweite Jahreshälfte 2001 aus. In Europa wird mit einem weiteren Aufschwung gerechnet, der sich aber aufgrund der nachlassenden Zugkraft von Seiten der USA stärker als bislang angenommen verlangsamen könnte.

Trotzdem rechnen wir mit einer weiter positiven Entwicklung der Geschäftsfelder der MAN Gruppe. Für die in den letzten Jahren stark gewachsene Nachfrage nach Nutzfahrzeugen in Europa zeichnet sich ein leichter Rückgang ab. Mit der neuen Baureihe TG-A sollte es uns dennoch gelingen, durch eine Erhöhung der Marktanteile das Geschäftsvolumen weiter zu steigern. Für den Anlagenbau und die damit verbundenen Dienstleistungen gehen wir auch aufgrund der derzeitigen intensiven Projektstätigkeit von einem weiteren kräftigen Wachstum aus. Dasselbe gilt angesichts ihrer technologischen Spitzenstellung und der Fähigkeit, ihren Kunden ganzheitliche Lösungen anzubieten, für die Druckmaschinen und die Dieselmotoren sowie mit etwas geringeren Zuwachsraten für den Bereich Maschinen- und Anlagenbau. Dabei beruhen diese Annahmen auf der Erwartung, dass sich die negativen Konjunkteinflüsse im Rahmen halten.

Vor diesem Hintergrund sind wir zuversichtlich, im neuen Geschäftsjahr 2001 bei Auftragseingang und Umsatz unseren Wachstumskurs fortzusetzen. Angesichts des hohen Auftragsbestands und eines guten Starts in das neue Geschäftsjahr 2001 sollte der Umsatz im Vergleich zum letzten vollen Geschäftsjahr 1999/2000 um mehr als 10% steigen.

Beim Ergebnis könnte sich die uneinheitliche Entwicklung im Rumpfgeschäftsjahr 2000 auch in 2001 fortsetzen. Bei den Nutzfahrzeugen werden sich nach der Überwindung der Anlaufschwierigkeiten in der Produktion auch die Kostenstrukturen im Laufe des Jahres 2001 wieder normalisieren. Vor diesem Hintergrund und angesichts eines sich verschärfenden Preisdrucks wird es in 2001 noch schwierig sein, an die gute Ergebnisqualität in 1999/2000 anzuknüpfen. Demgegenüber erwarten wir bei den Industriellen Dienstleistungen, den Druckmaschinen und den Dieselmotoren in 2001 teilweise kräftige Ergebniszuwächse. Das integrationsbedingt und wegen der Abwicklung einzelner Großaufträge schwache Ergebnis der Hütten- und Walzwerkstechnik könnte in 2001 zu einem Ergebnisrückgang im Maschinen- und Anlagenbau führen. Vor dem Hintergrund der oben dargestellten Belastungen und der konjunkturellen Unsicherheiten dürfte es auch insgesamt schwierig werden, beim Konzernergebnis vor Steuern 2001 wieder den guten Wert des Jahres 1999/2000 zu erzielen. Trotzdem sollte es uns aus heutiger Sicht gelingen, beim Ergebnis pro Aktie den Vorjahreswert von € 2,52 zu erreichen.



Pressedienst MAN Gruppe

Gesamtübersicht MAN Konzern

MAN Konzern	Juli - Dez. 2000 *)	Juli - Dez. 1999	Veränd. in %
	Mio €	Mio €	
Auftragseingang			
Inland	2.195	2.485	- 12
Ausland	5.578	4.164	+ 34
Gesamt	7.773	6.649	+ 17
Umsatz			
Inland	2.231	2.209	+ 1
Ausland	5.293	4.081	+ 30
Gesamt	7.524	6.290	+ 20
Auftragsbestand **)	10.962	10.643	+ 3
Mitarbeiter (Anzahl)			
Inland **)	50.611	49.487	+ 2
Ausland **)	25.993	24.837	+ 5
Gesamt **)	76.604	74.324	+ 3
Im Durchschnitt der Betriebsperiode	76.049	70.334	+ 8
Investitionen	615	430	+ 43
Forschung und Entwicklung	284	255	+ 11
Cash flow	505	394	+ 28
Ergebnis vor Ertragsteuern	264	228	+ 16
Ertragsteuern	87	83	+ 5
Jahresüberschuss	177	145	+ 22
Ergebnis je Aktie in €	1,04	0,88	+ 18
Dividende je Aktie in € ***)	0,50	-	-

*) vorläufige Werte

**) am 31. Dezember 2000 im Vergleich zum 30. Juni 2000

***) Dividendenvorschlag; die Dividende für 1999/2000 betrug 1,00 €

Zur Entwicklung der Bereiche

Wie in den Vorjahren werden die Teilkonzerne und die MAN Aktiengesellschaft über die Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche noch vertiefend berichten. Nachfolgend erläutern wir vorab auf Basis der vorläufigen Zahlen die Entwicklung von Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis in den Tätigkeitsbereichen des MAN Konzerns:

Auftragseingang der Bereiche	Juli - Dez. 2000 *)	Juli - Dez. 1999	Veränd. in %
	Mio €	Mio €	
Nutzfahrzeuge	3.114	2.779	+ 12
Industrielle Dienstleistungen	1.359	1.077	+ 26
Druckmaschinen	1.126	972	+ 16
Dieselmotoren	861	505	+ 70
Maschinen- und Anlagenbau	1.423	1.349	+ 5
Financial Services	183	133	+ 38
Sonstige, Konsolidierung	- 293	- 166	-
Auftragseingang MAN Gruppe	7.773	6.649	+ 17

*) vorläufige Werte



Pressedienst MAN Gruppe

Umsatz der Bereiche	Juli - Dez. 2000 *)	Juli - Dez. 1999	Veränd. in %
	Mio €	Mio €	
Nutzfahrzeuge	3.048	2.534	+ 20
Industrielle Dienstleistungen	1.410	1.067	+ 32
Druckmaschinen	946	796	+ 19
Dieselmotoren	665	485	+ 37
Maschinen- und Anlagenbau	1.543	1.463	+ 5
Financial Services	183	133	+ 38
Sonstige, Konsolidierung	- 271	- 188	-
Umsatz MAN Gruppe	7.524	6.290	+ 20

*) vorläufige Werte

Auftragsbestand	31.12.2000 *)	30.06.2000	Veränd. in %
	Mio €	Mio €	
Nutzfahrzeuge	2.318	2.168	+ 7
Industrielle Dienstleistungen	2.414	2.458	- 2
Druckmaschinen	1.406	1.246	+ 13
Dieselmotoren	957	762	+ 26
Maschinen- und Anlagenbau	3.884	4.005	- 3
Financial Services	-	-	-
Sonstige, Konsolidierung	- 17	4	-
Auftragsbestand MAN Gruppe	10.962	10.643	+ 3

*) vorläufige Werte

Ergebnis vor Ertragsteuern	Juli - Dez. 2000 *)	Juli - Dez. 1999	Veränd. in %
	Mio €	Mio €	
Nutzfahrzeuge	85	121	- 30
Industrielle Dienstleistungen	43	33	+ 30
Druckmaschinen	42	19	+ 121
Dieselmotoren	27	10	+ 170
Maschinen- und Anlagenbau	52	32	+ 63
Financial Services	10	4	+ 150
Holding, Sonstige, Konsolidierung	5	9	- 44
Ergebnis vor Ertragsteuern MAN Gruppe	264	228	+ 16
Ertragsteuern	87	83	+ 5
Überschuss MAN Gruppe	177	145	+ 22

*) vorläufige Werte

Nutzfahrzeuge

MAN Nutzfahrzeuge ist im fünften Jahr in Folge stark gewachsen und hat ihre Marktposition weiter verstärkt. Der Auftragseingang legte um 12% auf 3,1 Mrd Euro zu, der Umsatz stieg um 20% auf 3,0 Mrd Euro, die Auslieferungen von Nutzfahrzeugen erhöhten sich um 21% auf 33.900 Stück. Unser Marktanteil bei Lastkraftwagen über 6 t Gesamtgewicht in Westeuropa stieg von 14,3% im Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,6%-Punkte - davon 0,9%-Punkte durch die zum



Pressedienst MAN Gruppe

1. Januar 2000 übernommene britische ERF - auf 15,9% im Rumpfgeschäftsjahr 2000. Damit wurde der dritte Platz unter den europäischen Herstellern gefestigt. In Deutschland betrug unser Marktanteil 28,4% nach 26,1% im Vergleichszeitraum.

Nachdem MAN Nutzfahrzeuge im Frühjahr 2000 die neuentwickelte schwere Lkw-Baureihe TG-A – die von einer Jury internationaler Fachjournalisten mit großer Mehrheit zum „Truck of the Year 2001“ gekürt wurde – der Öffentlichkeit präsentiert hat, war das Rumpfgeschäftsjahr von einem Hochlaufen der Produktion der neuen Fahrzeuggeneration geprägt. Engpässe bei der Materialversorgung führten zu Anlaufschwierigkeiten und zu Nacharbeiten in der Fertigung und dadurch zu gravierenden Verzögerungen bei der Auslieferung, die das Ergebnis stark beeinträchtigt haben. Bei der zum 1. Januar 2000 übernommenen ERF konnten die Inbetriebnahme des neuen Produktionswerkes in Middlewich und die Einführung von zwei neuen Lkw-Baureihen planmäßig umgesetzt werden, haben aber das Ergebnis gleichwohl belastet. Auch ein im Verlauf des Geschäftsjahres stärker gewordener Druck auf die Konditionen hat sich negativ auf das Ergebnis ausgewirkt. Insgesamt erreichte das Ergebnis vor Ertragsteuern 85 Mio Euro nach 121 Mio Euro im Vergleichszeitraum.

Vor diesem Hintergrund ging die Rendite auf das eingesetzte Kapital von 15,0% im 1. Halbjahr 1999/2000 auf 11,4% zurück. Die Umsatzrendite lag bei 2,8% nach 4,8% im Vergleichszeitraum. Die Zahl der Mitarbeiter stieg im Rumpfgeschäftsjahr um 5% auf 35.478 am 31. Dezember 2000 an.

Durch ein Bündel gezielter Maßnahmen und hohe Anstrengungen der Mitarbeiter ist es gemeinsam mit den Lieferanten gelungen, bis zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres die bestehenden Versorgungsengpässe zu beseitigen und durch den mit Abstand höchsten Monatsumsatz in der Unternehmensgeschichte den Auslieferungsrückstand abzubauen. Wie angekündigt haben sich seit Beginn des neuen Geschäftsjahres 2001 die Abläufe in der Produktion wieder weitgehend normalisiert. Die Programme zur Normalisierung der Kostenstrukturen sind eingeleitet.

Industrielle Dienstleistungen

Gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen, ein anhaltendes Wachstum in den Märkten und weitgehend stabile Rohstoffpreise haben einen deutlichen Zuwachs im Geschäftsvolumen der Ferrostaal Gruppe ermöglicht. Der Auftragseingang stieg um 26% auf 1,4 Mrd €, der Umsatz um 32% auf ebenfalls 1,4 Mrd € und das Ergebnis um 30% auf 43 Mio €. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital stieg von 13,9% auf 16,2%, die Umsatzrendite war mit 3,0% (3,1%) nahezu unverändert.

Druckmaschinen

Die Druckmaschinen haben im Geschäftsvolumen und im Ergebnis nochmals kräftig zugelegt. Der Auftragseingang wuchs um 16% auf 1,1 Mrd €, der Umsatz um 19% auf 0,9 Mrd €. In allen drei Geschäftsfeldern – Bogenmaschinen, Rollenmaschinen und Handel und Dienstleistungen – wurden sowohl beim Bestelleingang als auch beim Umsatz zweistellige Zuwachsraten erreicht. Mit einem Ergebnis von 42 Mio € konnte der Wert des 1. Halbjahres 1999/2000 (19 Mio €) mehr als verdoppelt werden. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital erreichte sehr gute 19,4% (10,7%), die Umsatzrendite verbesserte sich auf 4,4% (2,4%).



Pressedienst MAN Gruppe

Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind der am stärksten gewachsene Bereich der MAN Gruppe. Ihr Auftragseingang stieg um 0,4 Mrd € oder 70% auf 0,9 Mrd €. Sowohl bei den Zweitakt-Motoren der dänischen Gesellschaft als auch bei den Augsburgener Viertakt-Motoren gab es deutliche Zuwächse. Hinzu kamen die Viertakt-Motoren der britischen MAN B&W Diesel Ltd., die in den Vergleichswerten noch nicht enthalten sind und mit +29%-Punkten zum Anstieg beitrugen. Der Umsatz übertraf mit 0,7 Mrd € den Vergleichswert um 0,2 Mrd € oder 37%, darin +23% aus MAN B&W Diesel Ltd. Der gute Geschäftsverlauf führte zu einem deutlichen Anstieg des Ergebnisses auf 27 Mio € nach 10 Mio € im Vergleichszeitraum; erwartungsgemäß steuerte die neue britische Tochter noch keinen Beitrag zum Ergebnis bei. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital verbesserte sich auf 13,2% (6,8%) und die Umsatzrendite auf 4,0% (2,1%).

Maschinen- und Anlagenbau

Der Auftragseingang der im Maschinen- und Anlagenbau tätigen Tochterunternehmen stieg um 5% auf 1,4 Mrd €. DWE, SMS und SHW erzielten kräftige Zuwächse. Bei MAN Turbomaschinen, MAN Technologie und RENK waren die Ordereingänge niedriger als im Vergleichszeitraum, was überwiegend auf den diskontinuierlichen Eingang von Großaufträgen zurückzuführen ist. Die Umsatzerlöse waren mit 1,5 Mrd € um ebenfalls 5% höher als im 1. Halbjahr 1999/2000, hier lagen alle Tochterunternehmen im Plus. Das Ergebnis des Maschinen- und Anlagenbaus stieg von 32 Mio € auf 52 Mio €. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital verbesserte sich von 8,1% auf 11,7%, die Umsatzrendite von 2,2% auf 3,3%. MAN Technologie, RENK und SHW erzielten Renditen, die die Mindestanforderungen der MAN Gruppe weit übertrafen, während MAN Turbomaschinen und DWE saisonbedingt sowie SMS aufgrund eines schwachen Ergebnisses in der Hütten- und Walzwerkstechnik deutlich schlechter lagen.

Financial Services

Die Aktivitäten im Bereich Financial Services wurden weiter ausgebaut, Schwerpunkt war die Absatzfinanzierung von Nutzfahrzeugen. Das Bilanzvolumen der Financial Services wuchs um 18% auf 1,7 Mrd €. Auftragseingang und Umsatz stiegen im Vergleich zum 1. Halbjahr 1999/2000 um 38% auf 183 Mio €. Das Ergebnis verbesserte sich auf 10 Mio € nach 4 Mio € im 1. Halbjahr 1999/2000.

MAN Aktiengesellschaft
DER VORSTAND